

Ausgezeichnetes Bewegungsangebot

■ Untertürkheim: Württemberg-Gymnasium bekommt WSB-Siegel für bewegungserzieherische Schwerpunkte

(tos) – Das Württemberg-Gymnasium kann seinen Briefkopf um einen Punkt erweitern. Gestern wurde das Untertürkheimer Gymnasium vom Landesinstitut für Schulsport (LIS) mit dem WSB-Siegel, das für eine weiterführende Schule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt steht, ausgezeichnet.

Hinter der WSB-Initiative steckt das im Jahr 2000 gestartete baden-württembergische Gesamtkonzept der „Sport- und bewegungsfreundlichen Schule“. Dieses wurde weiterentwickelt zur Initiative „Grundschule mit sport- und bewegungserzieherischem Schwerpunkt“ (GSB). Untersuchungen in der Vergangenheit haben zudem gezeigt, dass die positiven Ergebnisse von Bewegung auf das Lernen nicht nur für Grund-, sondern auch für Schüler in weiterführenden Schulen zutreffen. Deshalb haben die WSB-Initiative in Stuttgart bereits zahlreiche Schulen aufgegriffen. Nun auch das Württemberg-Gymnasium. Sport- und Geografielehrer Bo-



Zusammen mit einigen Schülern freuten sich Sportlehrer Boris Pohl (links) und Schulleiter Martin Bizer über das WSB-Siegel. Foto: Streib

ris Pohl hat in Zusammenarbeit mit Schulleiter Martin Bizer die Bewegungsfreundlichkeit des „Wiggys“ zusammengetragen, dokumentiert und die Bewerbung beim LIS eingereicht. „Unsere Lehrer versuchen, in den Unterricht immer wieder Bewegungs- und Spannungsmomente einzubauen“, sagt Pohl, „Sei es nur durch Aufstehen und Holen von Arbeitsmaterialien oder die Erzählung einer Geschichte, bei der die Schüler den Kopf auf den Tisch legen können und einfach nur zuhören“.

Darüber hinaus punktete die Schule durch einen bewegungsfreundlichen Schulhof mit Kletterwand, Tischtennisplatte und Reckstangen sowie einer großen Pausen-Box, gefüllt mit unterschiedlichen Spielen und Sportgeräten. Aber auch die zusätzliche vierte Sportstunde – laut Lehrplan sind nur drei nötig – kam bei der Bewerbung gut an. „Die Zusatzstunde dient unter anderem dazu, um beispielsweise Kraft- oder motorische Defizite auszugleichen“, sagt Schulleiter Martin Bizer.

UTZ 29.01.2015